



Pressemitteilung

57/2015

DSGV hält 2 Prozent BIP-Wachstum in 2016 für möglich

Berlin, 29. September 2015

Anlässlich der Vorstellung neuer Untersuchungsergebnisse zum Zustand des deutschen Mittelstands hat der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) heute in Berlin einen Ausblick auf die zu erwartende Konjunkturentwicklung im nächsten Jahr gegeben:

„Nach unserer Einschätzung wird das heute bereits erkennbare Wachstum im Jahr 2016 noch deutlich übertroffen werden“, sagte DSGV-Präsident Georg Fahrenschon. „Unter Berücksichtigung aller absehbaren Entwicklungen sagen wir für das nächste Jahr ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von rund 2 Prozent voraus.“

Getragen wird der positive Ausblick vor allem durch das Wachstum im Verarbeitenden Gewerbe: Insbesondere durch den Maschinenbau, die Automobilwirtschaft sowie den Metallbereich. Diese drei Segmente zusammen zeigen ein Wachstum von rund 5 Prozent.

Kurzfristig positive Impulse durch Zuwanderung von Flüchtlingen

Auch kann der DSGV bereits eine aktuelle Einschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Zuwanderung von Flüchtlingen abgeben: Kurzfristig werden von der aktuellen Situation eine Reihe von mittelständisch geprägten Branchen profitieren, insbesondere der Einzelhandel, das Gastgewerbe und das Bauhandwerk. Außerdem könnten die Flüchtlinge einen Ausgleich für die alternde und schrumpfende Bevölkerung schaffen. Deutschland hätte durch die neuen Einwohner die Chance, wieder dauerhaft zu

einem Land mit wachsender Bevölkerung zu werden, was ein signifikanter Hebel für die wirtschaftliche Entwicklung wäre. „Der deutsche Arbeitsmarkt ist in seinem besten Zustand seit mindestens drei Jahren, auch sind immer noch rund 120.000 Lehrstellen nicht besetzt. Wenn es uns gelingt, die Flüchtlinge schnell und gut in unsere Gesellschaft zu integrieren, wird das auch aus wirtschaftlicher Sicht positiv für die Entwicklung unseres Landes sein“, stellte Fahrenschoen abschließend fest.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) ist der Dachverband der Sparkassen-Finanzgruppe. Dazu gehören 413 Sparkassen, sieben Landesbanken-Konzerne, die DekaBank, neun Landesbausparkassen, elf Erstversicherergruppen der Sparkassen und zahlreiche weitere Finanzdienstleistungsunternehmen.

Für weitere Informationen:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Charlottenstraße 47, 10117 Berlin
Telefon +49 30 20225 5115; Fax +49 30 20225 5119, presse@dsgv.de
www.dsgv.de

Stefan Marotzke

(Politik, wirtschafts- und verbundpolitische Fragestellungen)
Telefon +49 30 20225 5110, stefan.marotzke@dsgv.de

Alexander von Schmettow

(Markt-, Unternehmens- und Betriebsthemen)
Telefon +49 30 20225 5112, alexander.von.schmettow@dsgv.de

Michaela Roth (DSGV-Büro Brüssel)

(Europäische Finanzfragen, Internationales)
Telefon +32 2 740 1643, michaela.roth@dsgv.de